

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Philemon u. Baucis

Gounod, Charles

Berlin, [ca. 1890]

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-83141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83141)

CHOR

*Trunkene Scharen der Bacchanten,
Tanzet den Reihen in Lust und Scherz,
Schlagt zu dem Sang der Korybanten
Hell der Zimbeln tönendes Erz!
Die Wölf' und Panther hören,
Versteckt im dunklen Wald,
Und eilen bald,
Zu folgen unsern muntern Chören.
Und stürz' der Himmel ein,
Nur Lust soll Gottheit sein!*

DRITTER AUFTRITT.

VORIGE. VULKAN.

SCENE UND CHOR.

VULKAN (in der Kleidung der ersten Abtheilung tritt plötzlich unter die Gruppen, die ihn erstaunt betrachten).

Haltet ein!

CHOR.

*Seht den Mann, wie seine Augen rollen
Düster schwer! Was mag von uns er wollen?*

VULKAN.

*Mich schickt ein mächt'ger Gott,
Den ihr höhnt mit frechem Spott!
Verwegne, tolle Schar,
Ihr beschimpft den Altar!
Gefolgt von Sturm und Ungewittern
Unterbrech' ich dieses Fest. Ha, ihr Frevler sollt
zittern.*

CHOR (spottend).

*Wie ist lächerlich, was er spricht!
Hört ihr ihn gleich dem Raben krächzen!
Der Narr mag toben oder ächzen,
Was er sagt, es schreckt uns nicht.*

VULKAN.

*Füßler selbst wird sprechen
Die Schande zu rächen,
Und zeigen all den Frechen
Seine Macht unverweilt!*

*Fa, schauernd sollt ihr's sehen
Und Gnade erleben —
Es ist um euch geschehen,
Das Verderben euch ereilt!*

CHOR (auf ihn eindringend)

*Blöder Thor, bist von Sinnen!
Jagt ihn fort, rasch von hinnen!*

VULKAN (sich wehrend).

*Halt! Zurück!
Weh jedem, der es wagt, mir zu nah'n!
(Gewaltig.)
Ich bin Vulkan!*

CHOR (lachend).

*Haha! haha! Der Schmied und Göttersohn!
Hahahaha! Vulkan! Ach! seht ihn hinken!*

VULKAN.

Wohlan, wohlan, ihr geht zu Grund! Weh euch!

CHOR.

*Mag die Welt in Trümmer sinken,
Deinem Gott sprechen wir Hohn!
Die Hölle gilt uns gleich,
Wie sein himmlisches Reich!*

VULKAN.

Wohlan, wohlan, ihr geht zu Grund! Weh euch!

(Wird von der eindringenden Menge fortgetrieben. Der Himmel verfinstert sich. Wolken steigen, Blitze zucken.)

CHOR.

*Ha! wir singen, ob Blitze und Donner auch wüten.
Es giebt keinen Gott,
Fluch ihm und Spott!
Mag auch der Himmel stürzend fallen,
Unser Mund wird sterbend noch lallen:
Es giebt keinen Gott!
Fluch ihm und Spott!
Es lebt kein Gott!
Mag auch der Blitz, der Donner wüten,
Wir allein der Welt nur gebieten!
Es giebt keinen Gott!*

*Mag auch der Blitz, der Donner wüten —
Auf! kränzet die Becher mit Blüten;
Wein scheucht die Sorge, die uns droht!
Es giebt keinen Gott!
Fluch ihm und Spott!
Es lebt kein Gott!*

(Die Raserei artet in ein wildes Bacchanal aus. Plötzlich erscheint Jupiter auf dem leeren Piedestal im Tempel. Die Fackeln erlöschen. Alle stürzen auf die Kniee.)

VIERTER AUFTRITT.

FINALE.

JUPITER. CHOR.

CHOR.

Jupiter selbst!

JUPITER.

*Euch, Ihr Frevler zur Stelle
Führt der Acheron zur Hölle;
Ihr, die höhnt meine Macht
Sinkt in die ewige Nacht!*

CHOR (auf die Kniee fallend).

Gnade, Gnade!

(Jupiter winkt, ein starker Blitz durchzuckt die Wolken, die Erde erbebt, Wehklagen und wildes Geschrei ertönt. Die Säulen und Gewölbe des Tempels stürzen ein und bedecken die auf den Knieen liegende Menge; die Dächer der Stadt, die man von weitem sieht, sind von der Röte einer Feuersbrunst erhellt. Alles entzündet sich, stürzt und verschwindet in den Tiefen des Bodens. Nur Jupiter steht mitten in den Ruinen aufrecht.)